Landratsamt Kitzingen

Aktenzeichen
42.6312

Kitzingen, 27.10.2025

Federführung: Sachgebiet 42
Bearbeiter: Ines Meuschel
Tel.Nr.: 09321 928 4200

Vorlage-Nr.: SG 42/654/2025

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	28.11.2025
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	04.12.2025
Kreistag	öffentlich / Beschluss	16.12.2025

Kreisstraßen des Landkreises Kitzingen
Änderung Ausbauprogramm 2026 bis 2028 und Fortschreibung für 2029

Anlage: Aufstellung der Maßnahmen 2026-2029

I. Vortrag:

Ende 2024 wurde das Ausbauprogramm für die Jahre 2025 – 2027 geändert und für das Jahr 2028 fortgeschrieben (Vortrag SG 42/494/2024). An den geplanten Maßnahmen für die Jahre 2026 – 2028 sowie an den Zielen des Kreisstraßenausbaus, der Finanzierung und Vergabe hat sich nichts geändert. Hierzu wird auf den Vortrag SG42/494/2024 verwiesen. Lediglich die Kreisstraße KT 23/ Ausbau Kreuzung St2271- KT23 bei Marktbreit wird weitergeschoben, aktuell auf 2028. Das Ausbauprogramm wird jetzt bis 2029 fortgeschrieben.

Änderung Ausbauprogramm 2026 bis 2028 und Fortschreibung Ausbauprogramm 2029

Das Ausbauprogramm wird unter Beachtung der genannten Ziele und Grundsätze fortgeschrieben. Die geplanten Projekte für diesen Zeitraum sind in der Anlage zusammengestellt.

Ausbauprogramm 2026;

Das Ausbauprogramm für 2026 bleibt unverändert. Beschlossen wurde **die Kreisstraße KT 56 „Schwanberg"; Ausbau 2. Bauabschnitt (Bau- km 0+650 bis 1+020)** und der **Ersatzneubau BW28 (Bruchsteingewölbe ü.d. Wehrbach bei Iphofen)** im Zuge der Kreisstraße KT19.

Kreisstraße KT 56 „Schwanberg“; Ausbau zwischen St2418 und Zufahrt PKW-Parkplatz; Ausbau des 2. Bauabschnittes (Bau- km 0+650 bis 1+020)

Für den Ausbau des 2.BA liegen die Gesamtkosten bei insgesamt 3.500.000 €.

Im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2027, indem mit dem Ausbau des 2.BA begonnen werden soll, wird im Haushaltsjahr 2026 für die Finanzierung des Projektes die 1. Rate in Höhe von 1.650.000,00 € bereitgestellt und im Haushaltsjahr 2027 für die Finanzierung des Projektes die 2. Rate in Höhe von 1.850.000,00 €. Insgesamt stehen somit für 2027: 3.500.000,00 € zur Verfügung.

Der Entwurf für den Ausbau 2.BA ist bis Ende August 2026 bei der Regierung vorzulegen. Nach Freigabe durch die Regierung könnte im Januar 2027 mit der europaweiten Ausschreibung begonnen werden. Baubeginn könnte Juni 2027 sein.

Kreisstraße KT19, Ersatzneubau BW28 (Bruchsteingewölbe ü.d. Wehrbach bei Iphofen)

Das Bauwerk befindet sich im Bereich der Kreisstraße KT19 zwischen Iphofen und Birklingen bei Str.- km 3,039. Die Schäden aus dem letzten Prüfbericht sind fortgeschritten, sodass ein Ersatzneubau erforderlich wird.

Der Bauwerksentwurf ist erstellt und der Fördermittelantrag wurde fristgerecht der Regierung von Unterfranken vorgelegt. Mit der Freigabe zur Ausschreibung durch die Regierung wird im Januar 2026 gerechnet. Das Vergabeverfahren kann im Anschluss sofort starten. Baubeginn wäre ab Mai 2026 möglich.

Für den Ersatzneubau sind für das Haushaltjahr 2026 Mittel in Höhe von 850.000,00€ bereitgestellt.

Änderung Ausbauprogramm 2027;

Beschlossen ist bereits der Ausbau der **Kreisstraße KT 56 „Schwanberg“; Ausbau 2. Bauabschnitt (Bau- km 0+650 bis 1+020)** ab 2027. Die **Kreuzung St2271- KT23 bei Marktbreit im Zuge der Kreisstraße KT 23** soll umgebaut werden und wird ein weiteres Jahr, aktuell auf 2028 verschoben.

Kreisstraße KT 56 „Schwanberg“; Ausbau zwischen St2418 und Zufahrt PKW-Parkplatz; Ausbau des 2. Bauabschnittes (Bau- km 0+650 bis 1+020)

Im Haushaltsjahr 2027 soll der 2.BA ausgebaut werden. Insgesamt stehen für 2027: 3.500.000,00 € zur Verfügung.

Es ist geplant, sofort nach Freigabe zur Ausschreibung durch die Regierung mit dem Vergabeverfahren zu beginnen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Haushalt 2027 vermutlich noch in Abstimmung. Deshalb ist es wichtig, dass die notwendigen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Vergabe der Maßnahme über eine Verpflichtungsermächtigung verfügbar sind.

Änderung Ausbauprogramm 2028;

Die **Kreuzung St2271- KT23 bei Marktbreit im Zuge der Kreisstraße KT 23** soll umgebaut werden und wird aktuell für 2028 vorgesehen.

Kreisstraße KT 23; Ausbau Kreuzung St2271- KT23 bei Marktbreit

Die Maßnahme wird vom StBA geplant. Die Maßnahme wurde schon mehrfach verschoben. Aktuell soll der Baubeginn 2028 sein. Die vom StBA angegebenen Kosten sind von 2021. Es liegen noch keine aktuellen Kosten vor. Aktuell stehen Mittel in Höhe von 615.250,00 € zur Verfügung.

Fortschreibung Ausbauprogramm 2029;

Kreisstraße KT 29; Ausbau einer Teilstrecke zwischen Nordheim und Kanalbrücke

Die Maßnahme soll zusammenhängend saniert werden. Für die 2 km sind die Gesamtkosten für den teilweisen Ausbau und der teilweisen Oberbauverstärkung nicht unerheblich. Derzeit liegt nur eine Kostenschätzung vor. Die Gesamtkosten werden derzeit auf 2.900.000,00 € geschätzt.

Im Dammbereich der KT29 sind auf ca. 500m deutlichen Setzungen und Rißbildungen am Fahrbahnrand zu bemängeln. Dieser Bereich soll vollständig ausgebaut werden.
U.a. aufgrund der ständigen Probleme beim Grunderwerb sind wir bestrebt, den vollständigen Ausbau auf ein Mindestmaß zu reduzieren und wenn möglich nur eine Oberbauverstärkung durchzuführen, d.h. die Deckschicht wird abgefräst, ein Binder als Verstärkung eingebaut und die Deckschicht erneuert.
Die bestehende Straße ist ausreichend breit und der Streckenverlauf weist in Lage und Höhe im Bestand keine engen Kurven und Kuppen auf. Die Strecke ist unfallunauffällig, sodass wir uns entschieden haben, auf weiteren 1500 m „nur“ eine Oberbauverstärkung durchzuführen. Das Ergebnis einer Tragfähigkeitsmessung hat bestätigt, dass durch eine Oberbauverstärkung die Anforderungen an die Tragfähigkeit für die notwendige Belastungsklasse wieder hergestellt werden kann.

Diese Bauweise ist gemäß Abstimmung mit der Regierung von Unterfranken förderfähig. Zudem verläuft die Strecke größtenteils durch einen Wald bzw. ist im Anschluss an den Straßenbereich stark bewachsen. Es kann somit auch der Eingriff in die Natur reduziert werden.

Hinweis allgemein:

Soweit Straßenbaumaßnahmen in Kooperation mit Gemeinden oder staatlichen Bauämtern durchgeführt werden, ist es üblich, dass für die Maßnahmen Vereinbarungen mit den Beteiligten abgeschlossen werden. Die Verwaltung schlägt hierzu den Beschlussvorschlag Nr.2 vor.

II. Beschlussvorschlag:

1,

Das von der Verwaltung geänderte Ausbauprogramm 2026– 2028 sowie die Fortschreibung für 2029 wird genehmigt.

Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalten 2026 ff. bereitgestellt.

2,

Die Verwaltung wird ermächtigt für die im Ausbauprogramm enthaltenen Maßnahmen die gegebenenfalls erforderlichen Ausbauvereinbarungen mit den beteiligten Gemeinden und staatlichen Behörden abzuschließen.

Tamara Bischof
Landrätin